

II-10241 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/131-Pr.2/93

1010 WIEN, DEN 21. Juni 1993
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

4626 /AB
1993 -06- 21
zu 4410 /J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pablé und Genossen vom 23. April 1993, Nr. 4710/J, betreffend 20 Millionen für die österreichische Zollwache, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die zuständigen Stellen im Bundesministerium für Finanzen haben ein Konzept zur Verbesserung der technischen Ausrüstung der Zollwache erarbeitet, welches von mir bereits genehmigt wurde. Dieses Konzept mit einem Ausgabenvolumen von ca. 20 Millionen Schilling sieht die qualitative Verbesserung des Fahrzeugparkes und die Anschaffung zusätzlicher Kraftfahrzeuge, die Neuanschaffung technischer Hilfsmittel, die Modernisierung der Bewaffnung, die Beschaffung zusätzlicher Diensthunde sowie die Anschaffung von Schutzbekleidung vor. Aus rechtlichen und auch aus faktischen Gründen - einerseits sind wegen der Höhe der Ausschreibungssummen öffentliche Ausschreibungen gemäß ÖNORM A 2050 notwendig und andererseits können die auszuscheidenden Kraftfahrzeuge nur schrittweise ausgetauscht werden - erstreckt sich die Verwirklichung dieses Vorhabens über mehrere Jahre.

Zu 2.:

Die Ausstattung der Grenzkontrollstellen mit "Paßlesegeräten" fällt in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Inneres. Zu bemerken ist jedoch, daß der Einsatz von "Paßlesegeräten" nur für elektronisch lesbare Pässe - deren Lesbarkeit international abgestimmt werden müßte - zweckmäßig sein kann. Derzeit werden - wie mir berichtet wird - elektronisch lesbare Reisepässe in Westeuropa nicht ausge-

- 2 -

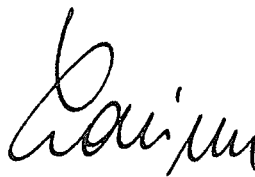
geben. Hinsichtlich der Ausstattung der Grenzkontrollstellen mit Fahndungscomputern werden derzeit Gespräche mit dem Bundesministerium für Inneres geführt.

Zu 3.:

Das Bundesministerium für Finanzen ist grundsätzlich bestrebt, unter Beachtung des Gebotes der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit jene Aufgaben, die in einem logischen Zusammenhang mit den bereits wahrgenommenen Tätigkeiten stehen, der Zollwache zu übertragen.

So wurde mit Stichtag 1. Juni 1993 die Paßkontrolle auf dem Flughafen Wien der Zollwache übertragen. Die kraftfahrrechtlichen Kontrollen an den Grenzen werden voraussichtlich bis spätestens 1. August 1993 in den Kompetenzbereich der Zollwache übergehen.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. W. Müller' or similar, written in a cursive style.

BEILAGE**A n f r a g e :**

1. ***Ist es richtig, daß zusätzliche 20 Millionen Schilling für die Verbesserung der personellen und materiellen Ausstattung der österreichischen Zollwache bereitgestellt werden sollen?***
 - a) ***Wenn ja, handelt es sich bei diesen 20 Millionen Schilling um einen einmaligen Betrag, einen jährlichen Betrag oder um einen auf viele Jahre aufgeteilten Gesamtbetrag?***
 - b) ***Welche Beschaffungsprojekte sollen mit diesem Geld finanziert werden?***
2. ***Um eine zeitgemäße Ausstattung der österreichischen Zollämter zu erreichen, ist die Anschaffung von Paßlesegeräten unumgänglich!***
Gibt es im Bundesministerium für Finanzen konkrete Pläne zur Beschaffung von Paßlesegeräten?
 - a) ***Wenn nein, warum nicht?***
 - b) ***Wenn ja, wie sieht der zeitliche Ablaufplan diesbezüglich aus?***
 - c) ***Wann wird die Ausstattung österreichischer Zollämter mit Paßlesegeräten gegeben sein?***
 - d) ***Mit welchem finanziellen Aufwand ist bei diesem Beschaffungsprojekt zu rechnen?***
3. ***Gibt es im BMF Überlegungen, die Kompetenzen der Zollwache neu zu ordnen bzw. zu erweitern?***
 - a) ***Wenn ja, wie sehen diese Überlegungen aus?***
 - b) ***Wenn nein, warum soll die derzeit bestehende - nicht sonderlich günstige - Kompetenzverteilung beibehalten werden?***

Wien, am 23.4.1993